



LESUNGEN FÜR DIE FEIER DER KINDERTAUFE

EIGENTUM DER PFARRE MARIA TREU

Hinweise

Der Wortgottesdienst umfaßt wenigstens eine biblische Lesung und die Homilie (Ansprache).

In der vollen Form werden drei Lesungen vorgetragen. Dabei wird eine aus dem Alten Testament, eine aus den Apostelbriefen und eine aus den Evangelien ausgewählt. Beachten Sie dabei, daß der Wortgottesdienst in der Feier kein Übergewicht bekommt. Eine biblische Lesung ist jedenfalls nötig.

Wird eine Lesung aus dem Alten Testament ausgewählt, so muß auch eine Lesung aus dem Neuen Testament (Apostelbriefe, Evangelium) gewählt werden.

Nach den Lesungen (aus dem Alten Testament oder den Apostelbriefen) bzw. vor dem Evangelium ist Gesang sinnvoll. Der Gesang sollte zu den ausgewählten Bibeltexten passen.

L: Lektor

Die Lesungen (Altes Testament und Apostelbriefe) und die Gesänge sollen von Teilnehmern an der Feier (nicht jedoch vom Zelebranten oder von den Eltern des Täuflings) vorgetragen werden.

Das Evangelium kann vom Zelebranten oder (außerhalb einer Eucharistiefeier) auch von einem Teilnehmer an der Feier (nicht jedoch von den Eltern des Täuflings) vorgetragen werden. Wird das Evangelium nicht von einem Priester oder Diakon vorgetragen, so entfällt das „Der Herr sei mit euch. / Und mit deinem Geiste.“ sowie das „Ehre sei dir, o Herr.“ vor dem Evangelium.

A: Antwort der Gemeinde

Auskünfte zum Ablauf der Feier erhalten Sie

- beim Zelebranten,
- bei unserem Diakon (g.schmitt@mariatreu.at, +43 (664) 514 49 80) oder
- in der Pfarrkanzlei (pfarrkanzlei@mariatreu.at, +43 (1) 406 04 25)

Dieses Heft ist Eigentum der Pfarre Maria Treu. Bitte bringen Sie es spätestens zur Taufe wieder mit und geben es beim Mesner ab.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 17,3-7)

In jenen Tagen

³ dürstete das Volk nach Wasser
und murrte gegen Mose.

Sie sagten:

Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt?
Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

⁴ Mose schrie zum Herrn:

Was soll ich mit diesem Volk anfangen?
Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich.

⁵ Der Herr antwortete Mose:

Geh am Volk vorbei,
und nimm einige von den Ältesten Israels mit;
nimm auch den Stab in die Hand,
mit dem du auf den Nil geschlagen hast,
und geh!

⁶ Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir
stehen.

Dann schlag an den Felsen!
Es wird Wasser herauskommen,
und das Volk kann trinken.

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

⁷ Den Ort nannte er Massa und Meriba – Probe und Streit –,
weil die Israeliten Streit begonnen
und den Herrn auf die Probe gestellt hatten,
indem sie sagten:

Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Ezechiel (Ez 36,24-28)

So spricht Gott der Herr:

²⁴ Ich hole euch heraus aus den Völkern,
ich sammle euch aus allen Ländern
und bringe euch in euer Land.

²⁵ Ich gieße reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein.

Ich reinige euch von aller Unreinheit
und von allen euren Götzen.

²⁶ Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.
Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz von Fleisch.

²⁷ Ich lege meinen Geist in euch und bewirke,
daß ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet
und sie erfüllt.

²⁸ Dann werdet ihr in dem Land wohnen,
das ich euren Vätern gab.
Ihr werdet mein Volk sein,
und ich werde euer Gott sein.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Ezechiel (Ez 47,1-9.12)

¹ Der Mann der mich begleitete, führte er mich zum Eingang des Tempels, und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floß; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floß unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar. ² Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln. ³ Der Mann ging nach Osten hinaus, mit der Meßschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis an die Knöchel. ⁴ Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften. ⁵ Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluß, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen mußte, ein Fluß, den man nicht mehr durchschreiten konnte. ⁶ Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang. ⁷ Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. ⁸ Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund. ⁹ Wohin der Fluß gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können, und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden (die Fluten) gesund; wohin der Fluß kommt, dort bleibt alles am Leben. ¹² An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken, und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 43,1-3.5.7)

¹ Jetzt aber –

so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob,
und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir.

² Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.

³ Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.
Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich,
Kusch und Seba gebe ich für dich.

⁵ Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei,
vom Westen her sammle ich euch.

⁷ Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist,
habe ich zu meiner Ehre erschaffen,
geformt und gemacht.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 44,1-5)

¹ Jetzt aber höre, Jakob, mein Knecht, /
Israel, den ich erwählte.

² So spricht der Herr, dein Schöpfer, /
der dich im Mutterleib geformt hat,
der dir hilft: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, /
du, Jeschurun, den ich erwählte.

³ Denn ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden, /
rieselnde Bäche auf das trockene Land.
Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus /
und meinen Segen über deine Kinder.

⁴ Dann sprossen sie auf wie das Schilfgras, /
wie Weidenbäume an Wassergräben.

⁵ Der eine sagt: Ich gehöre dem Herrn. /
Ein anderer benennt sich mit dem Namen Jakobs.
Einer schreibt auf seine Hand: für den Herrn. /
Ein anderer wird ehrenvoll mit dem Namen Israel benannt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus dem Alten Testament)

L: Lesung aus dem Buch Sachária (Sach 12,10a;13,1.9bc)

So spricht der Herr:

^{10a} Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen.

¹ An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.

^{9bc} Sie werden meinen Namen anrufen, und ich werde sie erhören.

Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk.

Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem Brief an die Römer (Röm 6,3-5)

Brüder und Schwestern!

³ Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden.

⁴ Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

⁵ Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem Brief an die Römer (Röm 8,28-32)

Brüder und Schwestern!

²⁸ Wir wissen, daß Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;

²⁹ denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.

³⁰ Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

³¹ Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?

³² Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther (1Kor 12,12-13)

Brüder und Schwestern!

¹² Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
so ist es auch mit Christus.

¹³ Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen, Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem Brief an die Galater (Gal 3,26-28)

Brüder und Schwestern!

²⁶ Ihr seid alle durch den Glauben
Söhne Gottes in Christus Jesus.

²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus (als Gewand) angelegt.

²⁸ Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,
nicht Sklaven und Freie,
nicht Mann und Frau;
denn ihr alle seid "einer" in Christus Jesus.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

Loblied auf den Heilsplan Gottes

L: Lesung aus dem Brief an die Epheser (Eph 1,3-11)

Brüder und Schwestern!

³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

⁴ Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

⁵ er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, ⁶ zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; ⁷ durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.

⁸ Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt

⁹ und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im voraus bestimmt hat:

¹⁰ Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist.

¹¹ Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschließt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem Brief an die Epheser (Eph 4,1-6)

Brüder und Schwestern!

¹ Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging.

² Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe,

³ und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält.

⁴ Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;

⁵ ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,

⁶ ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus dem ersten Petrusbrief (1 Petr 2,4-5.9-10)

Brüder und Schwestern!

⁴ Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein,
der von den Menschen verworfen,
aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

⁵ Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus
aufbauen,
zu einer heiligen Priesterschaft,
um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen,
die Gott gefallen.

⁹ Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht,
eine königliche Priesterschaft,
ein heiliger Stamm,
ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde,
damit ihr die großen Taten dessen verkündet,
der euch aus der Finsternis
in sein wunderbares Licht gerufen hat.

¹⁰ Einst wart ihr nicht sein Volk,
jetzt aber seid ihr Gottes Volk;
einst gab es für euch kein Erbarmen,
jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Apostelbriefen)

L: Lesung aus der Offenbarung des Johannes (Offb 21,1-6)

¹ Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

² Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

³ Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

⁴ Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

⁵ Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.

⁶ Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 3, 13-17)

A: Ehre sei dir, o Herr.

13 Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

14 Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?

15 Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

16 Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

17 Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 18, 1-4.5)

A: Ehre sei dir, o Herr.

¹ In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte?

² Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte

³ und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

⁴ Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.

(⁵ Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.)

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 19,13-15)

A: Ehre sei dir, o Herr.

13 Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

14 Doch Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.

15 Dann legte er ihnen die Hände auf und zog weiter.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 22,35-40)

A: Ehre sei dir, o Herr.

35 Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer,
wollte Jesus auf die Probe stellen
und fragte ihn: **36** Meister,
welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

37 Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit all deinen Gedanken.

38 Das ist das wichtigste und erste Gebot.

39 Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

40 An diesen beiden Geboten
hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 28,18-20)

A: Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit

¹⁸ trat Jesus auf die Apostel zu

und sagte zu ihnen:

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

¹⁹ Darum geht zu allen Völkern,

und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;

tauft sie

auf den Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes,

²⁰ und lehrt sie,

alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Seid gewiß: Ich bin bei euch

alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,1-5.14--15)

A: Ehre sei dir, o Herr.

¹ Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes:

² Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht:
Ich sende meinen Boten vor dir her; /
er soll den Weg für dich bahnen.

³ Eine Stimme ruft in der Wüste: /
Bereitet dem Herrn den Weg! /
Ebnet ihm die Straßen!

⁴ So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

⁵ Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

¹⁴ Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes

¹⁵ und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,9-11)

A: Ehre sei dir, o Herr.

⁹ In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

¹⁰ Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, daß der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

¹¹ Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 10,13-16)

A: Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit

¹³ brachte man Kinder zu Jesus,
damit er ihnen die Hände auflegte.

Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

¹⁴ Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen:
Laßt die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

¹⁵ Amen, das sage ich euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.

¹⁶ Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 12,28b-34)

A: Ehre sei dir, o Herr.

28b Ein Schriftgelehrter ging zu Jesus und fragte:
Welches Gebot ist das erste von allen?

29 Jesus antwortete: Das erste ist:

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

30 Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

31 Als zweites kommt hinzu:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

32 Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm:

Sehr gut, Meister!

Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr,
und es gibt keinen anderen außer ihm,

33 und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand
und ganzer Kraft zu lieben

und den Nächsten zu lieben wie sich selbst,
ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

34 Jesus sah, daß er mit Verständnis geantwortet hatte,
und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes.
Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 12,28b-31)

A: Ehre sei dir, o Herr.

28b Ein Schriftgelehrter ging zu Jesus und fragte:

Welches Gebot ist das erste von allen?

29 Jesus antwortete: Das erste ist:

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

30 Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

31 Als zweites kommt hinzu:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. (Lk 9, 46-48)

A: Ehre sei dir, o Herr.

46 Unter den Jüngern kam die Frage auf,
wer von ihnen der Größte sei.

47 Jesus kannte ihre Gedanken.

Er nahm ein Kind, stellte es neben sich

48 und sagte zu ihnen:

“Wer dieses Kind in meinem Namen aufnimmt,
nimmt mich auf.

Und wer mich aufnimmt,

nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Also, wer unter euch der Allgeringste ist,
der ist groß.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

(Die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und von der verlorenen Drachme)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. (Lk 15,1-7)

A: Ehre sei dir, o Herr.

¹ Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören.

² Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

³ Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte:

⁴ Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?

⁵ Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern,

⁶ und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.

⁷ Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 18,15-17)

A: Ehre sei dir, o Herr.

15 Man brachte auch kleine Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab.

16 Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

17 Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 3,1-6)

A: Ehre sei dir, o Herr.

¹ Ein Pharisäer mit Namen Nikodemus,
ein führender Mann unter den Juden,
² suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm:
Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer,
der von Gott gekommen ist;
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.

³ Jesus antwortete ihm:
Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,
kann er das Reich Gottes nicht sehen.
⁴ Nikodemus entgegnete ihm:
Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?
Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden.

⁵ Jesus antwortete:
Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

⁶ Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch;
was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 4,5-14)

A: Ehre sei dir, o Herr.

⁵ Jesus kam zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. ⁶ Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. ⁷ Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! ⁸ Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. ⁹ Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. ¹⁰ Jesus antwortete ihr: Wenn du wüßtest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. ¹¹ Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? ¹² Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? ¹³ Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; ¹⁴ wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 6,44-47)

A: Ehre sei dir, o Herr.

Jesus sprach:

⁴⁴ Niemand kann zu mir kommen,
wenn nicht der Vater,
der mich gesandt hat,
ihn zu mir führt;
und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

⁴⁵ Bei den Propheten heißt es:
Und alle werden Schüler Gottes sein.
Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt,
wird zu mir kommen.

⁴⁶ Niemand hat den Vater gesehen
außer dem, der von Gott ist;
nur er hat den Vater gesehen.

⁴⁷ Amen, amen, ich sage euch:
Wer glaubt, hat das ewige Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 7,37b-39a)

A: Ehre sei dir, o Herr.

37b Jesus sagte:

Wer Durst hat, komme zu mir,
und es trinke, **38** wer an mich glaubt.

Wie die Schrift sagt:

Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser
fließen.

39a Damit meinte er den Geist,
den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 9,1-7)

A: Ehre sei dir, o Herr.

¹ Als Jesus vorüberging,
sah er einen Mann,
der seit seiner Geburt blind war.

² Da fragten ihn seine Jünger:
Rabbi, wer hat gesündigt?
Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt,
so daß er blind geboren wurde?

³ Jesus antwortete:
Weder er noch seine Eltern haben gesündigt,
sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.

⁴ Wir müssen,
solange es Tag ist,
die Werke dessen vollbringen,
der mich gesandt hat;
es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.

⁵ Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

⁶ Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde;
dann machte er mit dem Speichel einen Teig,
strich ihn dem Blinden auf die Augen

⁷ und sagte zu ihm:
Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!
Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte.
Der Mann ging fort und wusch sich.
Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 15,1-11)

A: Ehre sei dir, o Herr.

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

¹ Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer.

² Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. ³ Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. ⁴ Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. ⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. ⁶ Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷ Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. ⁸ Mein Vater wird dadurch verherrlicht, daß ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. ⁹ Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. ¹¹ Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Wortgottesdienst (Lesungen aus den Evangelien)

Z.: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 19,31-35)

A: Ehre sei dir, o Herr.

31 Weil Rüsttag war

und die Körper während des Sabbats
nicht am Kreuz bleiben sollten,
baten die Juden Pilatus,
man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen
und ihre Leichen dann abnehmen;
denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag.

32 Also kamen die Soldaten
und zerschlugen dem ersten die Beine,
dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.

33 Als sie aber zu Jesus kamen
und sahen, daß er schon tot war,
zerschlugen sie ihm die Beine nicht,

34 sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine
Seite,
und sogleich floß Blut und Wasser heraus.

35 Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt,
und sein Zeugnis ist wahr.

Und er weiß, daß er Wahres berichtet,
damit auch ihr glaubt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.